


Das beim Landratsamt Dachau geführte Naturdenkmalbuch weist derzeit folgende Eintragungen auf:

1. Linde im Pollnhof in Dachau,
2. Eichenallee an der Gemeindestraße Eisenhoven—Hof,
3. Eiche am westlichen Ortsausgang von Eisolzried,
4. Eiche am Westrand von Glonn, an der Wegabzweigung nach Gundackersdorf,
5. Eiche in Walkershofen, am Weg nach Großbergshofen,
6. Lärche nördlich des Gündinger Friedhofs,
7. Eichen in der Ortsmitte von Günding,
8. Birke nördlich am Friedhof Günding,
9. Eiche am Eichplatz in Günding,
10. Eiche nördlich der Mitterndorfer Amperbrücke,
11. Eichen in der Schloßgärtnergemeinde Haimhausen,
12. Lindenallee an der Straße vom Schloß Haimhausen nach Maisteg,
13. der Baumestand „Rockery“ in Ottershausen,
14. Eiche beim Friedhof Hebertshausen,
15. Esche am westlichen Ortsausgang von Hebertshausen an der Straße nach Mariabrunn,
16. Linden an der Westseite des Pfarrangers Hirtlbach,
17. Linden am Eingang zum Mennonitenfriedhof Eichstock, Gemeinde Langenpettenbach,
18. Eiche im Garten der Wirtschaft Gschwendtner in Langenpettenbach,
19. Silberpappel im Kirchhof Lauterbach,
20. Eichenallee am Schloßberg Lauterbach,
21. Linden am Feldweg von Kloster Indersdorf nach Daxberg,
22. Eiche am Weg von Markt Indersdorf nach Gittersbach,
23. Birken am Eingang zum Friedhof beim Kreiskrankenhaus Indersdorf,
24. Eiche an der Gemeindestraße von Niederroth nach Sigmertshausen,
25. Schwarzeiche im Pfarrgarten von Niederroth,
26. Linden an der Südgrenze des Pfarrgartens Niederroth,
27. Eiche am Südrand der Ortschaft Ried, Gemeinde Oberbachern,
28. Linden bei der Kirche in Obermarbach,
29. Trauereiche im Kirchhof Oberroth,
30. Eiche am Gemeindeweg Pellheim—Sigmertshausen,
31. Linde an der Straße zum Bahnhof in Petershausen,
32. Kastanienbaum zwischen Schule und Pfarrhof in Petershausen,
33. Eichen am östlichen Ortsausgang von Pipinsried,
34. Silberweide am Südrand von Ried,
35. Eichen am Westrand von Otmarshart, Gde. Ried,
36. Linde im Wirtsgarten in Schönbrunn,
37. Linde im Schulgarten Schwabhausen,
38. Linde im Pfarrgarten Schwabhausen,
39. zweistämmige Linde im Pfarrgarten Schwabhausen,
40. Linden in Essenbach, Gemeinde Taxa,
Bodenkundliche Verhältnisse der Amperlandkreise Dachau und Freising

Von Erfried Hollaus


Unser Gebiet liegt im Übergangsbereich zwischen dem feuchtkühlen Alpenvorland und dem schon wärmeren und mäßig-feuchten Teil des tertiären Hügellandes und unteren Donaugebietes. Im Hinblick auf die genannten bodenbildenden Faktoren kann in unserem Gebiet eine Zweitteilung getroffen werden; und zwar, ähnlich der geologischen Gliederung (siehe Amperland Heft 3, 1966), in 1. das tertiäre Hügelland und 2. die Münchner Schotterfläche.

Das tertiäre Hügelland


Die Art der Bodennutzung steht mit dieser unterschiedlichen bodentypologischen und bodenartlichen Ausbildung in engstem Zusammenhang. Steile Hänge mit leichten Böden sind zumeist bewaldet, wobei die Kiefer dominiert (insbesondere im nördlichen Teil des Land-